

Schramberg (Württemberg). Mechaniker Paul Gaiser feierte in der Firma Gebrüder Junghans AG. sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. (VI 3/2362)

Tittmoning (Bayern). Auf das 50 jährige Bestehen seines Geschäftes konnte Nikolaus Prestel zurückblicken. (VI 3/2366)

Wolfhagen (Hessen-Nassau). Die Meisterprüfung legte Berufskamerad Karl Hein Gerth, Inhaber des Uhrengeschäftes Böttger, ab. (VI 3/2349)

Todestafel:

Uhrmacher Waller Mährländer, Brockau (Schlesien); Uhrmacher Albert Reichelt, Breslau; Uhrmacher Richard Freytag, Erfurt; Werkmeister Ludwig Burgauer (in Firma J. Neher Söhne G. m. b. H.), München; Uhrmachermeister Eduard Vogt, München. (VI 3/2356)

 **Innungsnachrichten**

Aussig. Bericht über die erste Innungsversammlung der Uhrmacherinnung Aussig vom 21. Mai 1939. Obermeister Oskar Fischer eröffnete um 8.40 Uhr die Versammlung und begrüßte die fast vollständig erschienenen Berufskameraden. Außerdem waren anwesend: Bez.-Innungsmeister Karl Rehn (Turn); ehem. Verbandsoberrmeister Adolf Henke (Teplitz).

Die einleitende Ansprache des Obermeisters, in welcher er besonders den Dank an unseren verehrten Führer, Adolf Hitler, für die Heimkehr des Sudetengaus in das Großdeutsche Reich hervorhob, stellte sofort den Kontakt mit den Berufskameraden her.

Nachdem Pg. Walatin die neuen Satzungen der Innung verlesen hatte, gab Bez.-Innungsmeister Karl Rehn Bericht vom Reichsinnungsverband, Erläuterungen über Ankauf von Bruchgold, Punzierpflicht der vom Altreich bezogenen Gold- und Silberwaren und über die kommende Buchführungspflicht.

Es erfolgte sodann die Bekanntgabe der Amtswalter im Beirat, des Haushaltplanes und der Beiträge. Nach der Verteilung der Schilder: „Der Inhaber dieses Geschäftes ist gelernter Uhrmacher“, gab Pg. Walatin einen ausführlichen Bericht über den Zweck der Handwerksrollen, die Aufnahme von Lehrlingen durch das Arbeitsamt sowie über Buchführung und forderte alle zur kräftigen Mitarbeit auf.

Zum Schluß lud Bez.-Innungsmeister Karl Rehn die Berufskameraden zur Teilnahme an der Reichstagung der Uhrmacher in Wien vom 23. bis 26. Juli 1939 ein und gab genaue Richtlinien betreffend Anmeldung bekannt. Weiter legte er den Berufskameraden nahe, sich mehr dem Verkauf der elektrischen Uhren zu widmen, damit auch in diesem Fache der Uhrmacher voll und ganz vertreten ist.

Die Ausführungen wurden mit sichtbarem Interesse verfolgt, und großer Beifall galt als Dank den Vortragenden.

Mit der Führerehrung schloß Obermeister Fischer die Versammlung um 11.45 Uhr. (VII/2053)

Innung Bonn — Stadt und Land. Auf der Versammlung im Mai legte der Obermeister Hesse sein Amt nieder, um einer jüngeren Kraft Platz zu machen. Er konnte vor kurzem sein fünfzigjähriges Arbeitsjubiläum feiern. Drei Jahrzehnte hat er für den Berufsstand gearbeitet.

Diese letzte von ihm geleitete Versammlung ließ die große Dankbarkeit erkennen, die von allen Seiten dem bescheidenen Obermeister



Aufn.: Privat

Die Innung Bonn ehrt ihren scheidenden Obermeister

dargebracht wurde. Kreishandwerksmeister Geffeler und Bezirksinnungsmeister Linn (Köln) überreichten Ehrenurkunden und dankten ihn für seine Verdienste.

Im Verlauf der Versammlung wurde die Lossprechung von zwei Bonner Lehrlingen (Firmenich und Seysen) vorgenommen. (VII/2062)

Böhm.-Leipa. (Uhrmacherinnung.) Am 4. Juni 1939 fand in Böhm.-Leipa die Gründungsversammlung statt, die von 72 Innungsmitgliedern besucht war. Der Obermeister Franz Viehmann begrüßte den Kreishandwerksmeister Rupprecht, den Schriftleiter der „Uhrmacherkunst“ Jeidritski, Berlin, und Herrn Henke. Die Uhrmacherinnung Böhm.-Leipa mit den Kreisen Böhm.-Leipa, Deutsch-Gabel, Rumburg und Tetschen zählt 97 Mitglieder. Der Obermeister berichtete über seine Ernennung und ermahnte alle Innungsmeister, ihm treue Gefolgschaft zu leisten. Er dankte den scheidenden Männern des Verbandes. Nun folgte die feierliche Angelobung der Beiräte durch den Obermeister. Der Kreishandwerksmeister gab in trefflichen Worten einen kleinen Einblick in den Aufbau des Handwerks und in die DAF. In dem Schlußwort des Kreishandwerksmeisters Rupprecht kam seine wahrhafte und aufrechte Haltung so recht zum Vorschein, und bezeugte der langanhaltende Beifall, daß die Innungsmitglieder ihrem Kreishandwerksmeister vollstes Vertrauen entgegenbringen. Der Obermeister erstattete nun einen ausführlichen Bericht über verschiedene eingegangene Rundschreiben und über die Reichstagung in Wien und forderte zur regen Beteiligung auf.

In dem nun folgenden Bericht des Verbandsobmannes Henke machte dieser alle Innungsmitglieder auf den dringenden Altgoldankauf und auf die ab 1. Januar 1940 geltende Buchführungspflicht aufmerksam. Diese Ausführungen wurden mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt. Der als Gast anwesende Schriftleiter der „Uhrmacherkunst“ überbrachte Grüße des Reichsinnungsmeisters Flügel. Die Worte des Werbewartes sollte sich jeder zu Herzen nehmen und seinen Betrieb danach gestalten. Der vorgesehene Vortrag über elektrische Uhren wurde verschoben und wird gebietsweise durchgeführt werden. Nach kurzen Worten und Dank für die rege Beteiligung schloß der Obermeister mit einem dreifachen „Sieg Heil“ auf unseren Führer Adolf Hitler die gründende Innungsversammlung. (VII/2052) Rudolf Mikschowsky, Schriftführer.



Wirtschaftszahlen

Steuergutschein-Kurse. Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen Steuergutscheine (nicht die Gutscheine „NF“) zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM)	
mit Tageskurs vom 1. Juli 1939	111,62%
Für große Stücke (von 100 RM an)	
Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,75
1938	119,12

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10E (lachs) berechnet.

Die Liste 10E gilt auch für die Ostmark und das Sudetenland.

Für eine Silbermark kann 0,18 RM gezahlt werden.

Inlands-Konventionspreis. Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Juni 1939 maßgebender Zinssatz 6%.

Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Brief	Geld
21. 7. 39	35,90	31,30
22. 7. 39	35,90	31,30
24. 7. 39	36,—	31,40
25. 7. 39	35,90	31,30
26. 7. 39	35,50	30,90

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim) (XI)

Datum	Barrergold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
21. 7.	2,840	31,30	35,90		gestrichen
22. 7.	2,840	31,30	35,90		"
23. 7.	2,840	31,30	35,90		"
24. 7.	2,840	31,40	36,—		"
25. 7.	2,840	31,30	35,00		"

Am 16. Juli haben wir den Senior und Gründer unseres Hauses, Herrn

Richard Freytag

zur letzten Ruhe geleitet.

Richard Freytag
Erfurt, am Anger

